

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 87.

1838.

Dienstag,

30. October.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Auswanderung.] Christian Pfeiffer, Mühlmacher von Frutenhof, Gemeinde Grünthal, wandert nach Kaisersberg, Departement Oberrhein, in Frankreich aus.
Den 25. October 1838.

K. Oberamt, Frit.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher.] Dieselben werden aufgefordert, ihren Ortsangehörigen zu eröffnen, daß wegen Herstellung eines neuen Vicinalwegs die Straße bei Birstingen von Rottenburg nach Horb vom 29. October an bis 10. Novbr. d. J. nicht benützt werden kann.

Den 26. October 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Auswanderung.] Der ledige Mann Johannes Zeeb von Hagelloch wandert nach St. Veit an der Triesting, Merkensteiner Herrschaft in Niederösterreich aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 25. October 1838.

K. Oberamt,
Marz.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzmacherlohns-
Urkord.]

Donnerstag den 1. Novbr. d. J.

Morgens 8 Uhr
wird der HolzmacherlohnsUrkord für Staatswaldungen pr. 38/39 von den Revieren Pfalzgrafenweiler, Altenstaig und Grömbach in Altenstaig, und von den Revieren Enzldsterle, Höfstett, Simmersfeld

Samstag den 3. November
in Simmersfeld

Morgens 9 Uhr
abgeschlossen werden, wozu die Urkordslu-
stige hiemit eingeladen werden.

Den 18. October 1838.

K. Forstamt,
Seutter.

Freudenstadt. [Gläubiger Aufruf.] Die Gläubiger der Johann Georg Gaiser, Pfannenschmids Wittwe in Christophsthal haben ihre Forderungen, mit den Beweisurkunden belegt, inner 30 Tagen dem Waisengerichte genau anzugeben, widrigenfalls sich selbst zuzuschrei-

fl. 41 kr. zum

58.
Kalmbach,
Pfeffer.

eramts Herren-
ben.] Bei Un-
gegen gesetzliche
210 fl. zum

38.
Pfeffer,
Schultbeiß
rtenbacher.

amts Freuden-
schueten liegen
ung 1000 fl.
eihen parat.

3.
Georg Koch.
suche gegen
fl. und 700 fl.

Mann Sturm.

Unterzeichnete
nen noch ganz
Preis.

3.
Klob Pfost,
neidermeister.

beramts Horb.

Bei der Ge-
arungen liegen
berung 700 fl.
elche in 1 oder

werden. In-
t entgegen

38.

neindepfeffer,
Feinler.



ben, wenn sie bei Vertheilung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Den 26. Oktober 1838.

K. Gerichts-Notariat,
Kanzleirath Klumpp.

Kameralamt Keuthin.

Keuthin. Auf dem Asten zu Keuthin ist alter Haber feil im Preis zu 5 fl.

Den 29. Oktober 1838.

K. Kameralamt Keuthin,
Bühler.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
[Lang- und Sägholz-Verkauf.] Die Gemeinde Simmersfeld wird aus ihrem Communwald, Buchschollen und Weinhalben

16 Stämme Langholz und

160 Stück Säghölze

im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Hiezu ist

Freitag der 9. November d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufslustige

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden wollen, wo zuvor die näheren Bedingungen publicirt werden.

Um gehörige Mittheilung dieses Verkaufs an ihre Amtsuntergebene, besonders Sägmühlen-Inhaber und Holzhändler, werden wohlwollende Ortsvorstände höflich gebeten.

Den 25. Oktober 1838.

Im Namen
des Gemeinderaths,
Schultheiß
Waidlich.

Bildeschingen, Oberamts Horb.
Die Gemeinde hat die höhere Genehmigung erhalten, aus ihrem von dem Staat

an sich erkaufen Wald einige 100 Stück Floß- und Bauholz vom 60ger abwärts bis auf den 30ger zu verkaufen. Es wird nun am

Freitag den 9. November 600 Büschel Reifach und etwa 15 Klafster Holz und am

Samstag den 10. November das Floß- und Bauholz, jeden Tag

Morgens 9 Uhr zum Verkauf gebracht werden, was die Herrn Ortsvorsteher in ihren Gemeinden und besonders ihren Holzhändlern sogleich bekannt zu machen haben.

Den 25. Oktober 1838.

Für den Gemeinderath,
Schultheiß Blank.

Weitingen, Oberamts Horb.

[Schafwaide-Verleihung.] Die Gemeinde Weitingen

wird ihre zugehörige $\frac{2}{3}$ Theil Schafwaide welche 100 Stück Mutterschafe zur Sommerung erträgt am

Donnerstag den 8. November 1838 auf hiesigem Rathhaus und zwar

Morgens 9 Uhr auf die 3 Jahre 1839, 1840 und 1841 verleihen.

Den 20. Oktober 1838.

Schultheiß
Schmid.

Außeramtliche Gegenstände.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
Ein solider, seinem Handwerk gewachsener Mahlknecht findet sogleich oder in kurzer Zeit eine Stelle als Knecht bei
Georg Friedr. Bauer,
Schilbmüller.

Den 23. Oktober 1838.

Sulz, Oberamts Nagold. [Geld auszuliehen.] Bei der Gärtnerschen Pflanzschafft kann gegen gesetzliche Versicherung bis Martini 1838 — 1000 fl. angeliehen werden. Den 26. October 1838.

Pfleger Gärtners.

Nagold. Der Unterzeichnete empfiehlt den K. Hochlöblichen Oberämtern seine zur Refrutirung nöthige Tabellen ergebenst.

J. W. Fischer.

Nagold.

Subscription-Anzeige. Allgemeiner

Volk's - K a l e n d e r auf das Jahr 1839.

Zum Unterricht und Vergnügen aller Stände in dem Königreiche Württemberg.

Mit und ohne Beiwagen, einem 18 Zoll hohen und 22 Zoll breiten Tableau, Napoleon zu Ausgang der Schlacht bei Belle-Alliance darstellend, und 12 Scenen aus Napoleons Feldzuge in Rußland auf 12 Blättern im Quart-Format des Kalenders.

Subscriptionspreis bis 15. November: Mit Beiwagen, dem Tableau und 12 Kriegsscenen 1 fl. 21 kr.; ohne Beiwagen, aber mit den 12 Kriegsscenen, 45 kr. rhein.

Comtoir - K a l e n d e r auf das Jahr 1839.

Subscription-Preis 18 kr.

Derselbe ist wieder auf schönfarbiges Papier in ganzer Bogengröße geschmackvoll gedruckt und enthält außer dem vollständigen Kalender

eine übersichtliche Vergleichung der üblichen Handelsgewichte der wichtigsten Handelsplätze Europa's, um die Verhältnisse der Gewichte derselben zu einander sogleich überblicken zu können, mit zu Grunde Legung des Berliner Pfundes nach der neuesten Gewichts-Ordnung.

Von welchem wesentlichen Nutzen diese vergleichende Uebersicht für alle Bureau's und Comtoirs ist, braucht hier nicht erst erörtert

zu werden; jeder Geschäftsmann wird dies von selbst finden.

Preis 20 fr.

K l e i n e r

W a n d - K a l e n d e r ebenfalls auf schönfarbiges Papier gedruckt, auf Pappe gezogen mit Goldeinfassung 18 fr., unaufgezogen 9 fr.

Ich muß dringend bitten, die Bestellungen möglichst zeitig, jedenfalls aber mit Ablauf des Subscriptions-Termins (15. November) zu machen. Nur wer dieser Bitte nachkommt, kann sich pünktlicher Ablieferung der Kalender zu Anfang Decembers versichert halten.

Wöchentliche Fruchtpreise,

I n N a g o l d,

den 27. October 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	7 fl. 24 kr.	7 fl. 9 kr.	6 fl. 54 kr.
Verkauft wurden		17 Schfl.	0 Sri.
Dinkel neuer 1	6 fl. 46 kr.	5 fl. 59 kr.	5 fl. 12 kr.
Verkauft wurden		67 Schfl.	0 Sri.
Haber 1	4 fl. 32 kr.	4 fl. 21 kr.	4 fl. 10 kr.
Verkauft wurden		30 Schfl.	0 Sri.
Gersten 1	9 fl. 44 kr.	8 fl. 8 kr.	8 fl. — kr.
Verkauft wurden		8 Schfl.	6 Sri.
Roggen 1	11 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		0 Schfl.	2 Sri.
Mahlfrucht 1	10 fl. 48 kr.	10 fl. 44 kr.	10 fl. 40 kr.
Verkauft wurden		5 Schfl.	0 Sri.
Erbfen 1	1 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		0 Schfl.	1 Sri.

N a g o l d. B r o d. T a r e.

Kernenbrod 4 Pfund	13 kr.
1 Kreuzerbrod	6 1/2 Lotb.

I n U l t e n s t a i g,

den 24. October 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	7 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		7 Schfl.	0 Sri.
Dinkel neuer 1	6 fl. 40 kr.	6 fl. 36 kr.	6 fl. 24 kr.
Verkauft wurden		74 Schfl.	0 Sri.
Haber 1	— fl. — kr.	5 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	3 Sri.
Gersten 1	— fl. — kr.	10 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		3 Schfl.	0 Sri.
Roggen 1	— fl. — kr.	12 fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		5 Schfl.	0 Sri.
Kernen 1	— fl. — kr.	16 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		9 Schfl.	0 Sri.

Geschichtliche Notizen.

Alle politischen Augen sind nach Osen gerichtet, wo Wichtiges vorgeht. Es bestä-



tigt sich, daß im Süden des russischen Reichs ungeheure Streitkräfte entwickelt werden, die bloß für die Tcherkessen viel zu groß sind, da dort das Terrain die Entfaltung großer Streitmassen verbietet. Sie müssen daher eine andere Bestimmung haben. Der Kaiser selbst wird zu Ende Octobers die Südarmee persönlich inspiciren. Selbst die donischen Kosaken sind aufgeboten; 84 russische Kriegs- und Transportschiffe sind zum Auslaufen bereit, niemand weiß mit Gewißheit, wohin.

Doch vermuthet man gegen die Türkei. Es wird jetzt klarer, daß der Sultan sich durch den Glauben, der Vicelkönig von Egypten werde von Rußland unterstützt, zu offenbar feindseligen und unbesonnenen Schritten gegen Rußland hatte verführen lassen. Er stand im Begriff, einen Vertrag mit England abzuschließen und sich in die englischen Arme zu werfen. Zu rechter Zeit aber noch merkte er, daß ihm ein russisches scharfes Messer an der Kehle stehe, und der neue russische Gesandte wird wohl noch alles ausgleichen, daß Kosaken und Schiffe zu Haus bleiben. Die Engländer selbst sagen nun, der Sultan könne nicht mit Rußland brechen, und sie hätten es nicht so gemeint. — Auf jeden Fall rüstet man auch in England neue Kriegsschiffe. Die brittische und türkische Flotte segeln noch immer vereinigt.

An der Ostküste des persischen Meerbusens sollen 10,000 Mann englische Truppen ausgeschifft worden seyn und auf die Hauptstadt Persiens losgehen. Ob es gegründet ist, daß der Schach von Persien Friede mit den Engländern geschlossen hat, und daß so die Hilfe Rußlands unnötig werde, werde ich nächstens mittheilen.

Der alte Vicelkönig von Egypten athmet bei allen diesen Verwickelungen etwas freier und macht's, wie der günstige Leser, erwartet es ruhig ab.

Der Enkische Komet ist uns ganz nahe, ist aber nur mit einem guten Kometensucher zu sehen.

In England glaubt man nicht, daß dort genug Getraide bis zur nächsten Erndte gebaut worden sey. Zwar hat es Waizengenus gegeben, aber er ist meistens nicht so eingebracht worden, daß man ihn verba-

den könnte. Es werden daher große Einkäufe auf dem Festlande gemacht.

In Frankfurt hat die Weinlese am 22. October begonnen, und wird am 22. vollendet.

Es ist kein Wunder, daß der Kaiser von Rußland so viel Gold verschenkt, da er's selber baut. Im letzten halben Jahre sind wieder 155 Pud und 6 Pfund Gold und aber 60 Pud Platina in den Bergwerken gewonnen worden.

Es werden heuer viel gefüllte Kartoffeln gebaut, nämlich voll Schnecken und Engerlinge. Nur schade, daß ihr Bauern nicht so leker sey, und euch nicht so viel aus den Schnecken macht, wie die Vornehmen mit ihren Köchin.

Nach den Münchner Kirchennachrichten hat eine Baronesse von Nidesele einen Rarassier-Trompeter geheirathet. Diese wichtige Weltbegebenheit liegt in 17 Zeitungen gedruckt vor uns.

Mit der Eisenbahn zwischen Dresden und Leipzig geht's nun bald wie mit den Butterwecken meiner Ruhme seliger. Ein Gesellschnitt ihm am einen, der andere am andern Ende an, und als die Ruhme zankte, meinten sie tröstend, in der Mitte kämen sie tröstend, in der Mitte kämen sie schon zusammen. Bei der Eisenbahn soll dieß Zusammentreffen festlich begangen werden und die Actionärs hoffen davon, daß ihnen die Butter weniger vom Brode komme, als meiner Ruhme.

Im Weimarschen giebt's so viele Aerzte für Menschen und Vieh, daß die Landesdirektion eine Abmahnung von dem allzugroßen Andränge zum Studium der Arznei- und Thierarzneikunst amtlich hat ergehen lassen. Die unstudirten Doctoren kommen dabei am besten weg. Ihr Nichtstudium kann ihnen nicht verboten werden.

Keine Henne legt so viel Eier als der gallische Hahn. Aus Frankreich sind in Einem Jahr die fast unglaubliche Zahl von 24. Mill. Eiern über Dover nach England gebracht worden, wofür 88,000 Gulden Zoll entrichtet wurden.

Auflösung des Räthfels in No. 81.

Die W ü r f e l.